

**Gemeinsame Gebetszeit
28. Oktober 2020**

**Simon und Judas
um 19:00 Uhr**

(Bitte entsprechend anpassen)

Eröffnung

Gott, komm mir zu Hilfe. Herr, eile mir zu helfen.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Amen. Halleluja.

Lied

GL 542,1.4 (Ihr Freunde Gottes)
singen oder sprechen

Einführung

Zwei Bekenner und erste Zeugen unseres Glaubens stellt uns die Kirche heute vor Augen: die beiden Apostel Simon und Judas. Von Simon wird berichtet, dass er den Beinamen „Zelot“ – aus dem Griechischen übersetzt, „Eiferer“ – erhalten hat. Sein Auftreten muss sehr kraftvoll und authentisch gewesen sein, wenn ihm der Evangelist einen solchen Beinamen gibt. Judas trägt den Beinamen Thaddäus, der ihn von Judas Iskariot unterscheidet. Die beiden von Jesus berufenen Apostel haben den Glauben bekannt und weitergegeben. Da-für dürfen wir Gott danken, und auch dass wir zum Glauben an Christus gekommen sind.

Lassen Sie diese Worte ein wenig in sich nachklingen.

LESUNG

Ich lese die Worte laut, sodass ich sie auch höre.

Lukas 6,13-16

Als es Tag wurde, rief er seine Jünger zu sich und wählte aus ihnen zwölf aus; sie nannte er auch Apostel.

[Apostel (griechisch apóstolos = Bote, Gesandter) ist für die Urkirche Bezeichnung der mit der weltweiten Mission beauftragten Auferstehungszeugen. Durch die Gleichsetzung der «Apostel» mit dem Kreis der von Jesu zu Lebzeiten eingesetzten Zwölf hebt Lukas die enge Verbindung von Zwölferkreis und Apostelkollegium hervor.

Es waren Simon, dem er den Namen Petrus gab, und sein Bruder Andreas, dazu Jakobus und Johannes, Philippus und Bartholomäus, Matthäus und Thomas, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Simon, genannt der Zelot, Judas, der Sohn des Jakobus, und Judas Iskariot, der zum Verräter wurde.

Im Evangelium haben wir die namentliche Auflistung aller Apostel gehört, die Jesus sich erwählt hat. Unter diesen sind auch die beiden heutigen Tagesheiligen: Simon, der Zelot und Judas, hier beschrieben als der Sohn des Jakobus. Bemerkenswerter als die Aufzählung der Namen ist aber das Vorgehen Jesu. Er zieht sich zunächst zurück, fern von allen Leuten, auf einen Berg. Er wählt einen Ort, an dem ihn augenscheinlich niemand stören kann und soll. Denn er will in dieser Einsamkeit beten. Dieses Vorgehen Jesu, bei großen und wichtigen Erscheinungen zunächst das Gebet zu suchen, kennt das Evangelium auch noch an anderen Stellen.

Auch die Apostel habe, wie die Apostelgeschichte zeigt, vor wichtigen Entscheidungen erst das Gebet gesucht, etwa bei der Wahl des Matthias zum Apostel anstelle des Judas. Auch wir sollen Entscheidungen, kleine oder große, im Gebet vor Gott betrachten. Durch das Gebet können wir um die richtige Entscheidung oder das richtige Vorgehen bitten, besonders dann, wenn wir vielleicht nicht wissen, was das Richtige ist. Und wir können zuversichtlich sein, dass Gott uns in unserem Suchen nach Rat nicht alleine lassen wird und uns entsprechende Hinweise übermittelt.

Magnificat – Lobgesang Mariens

Meine Seele preist die Größe des Herrn,
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.
Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter!

Denn der Mächtige hat Großes an mir getan,
und sein Name ist heilig.

Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht
über alle, die ihn fürchten.

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten;
er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;
er stürzt die Mächtigen vom Thron
und erhöht die Niedrigen.

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben
und lässt die Reichen leer ausgehn.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an
und denkt an sein Erbarmen,
das er unsern Vätern verheißen hat,
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit
und in Ewigkeit. Amen.

Ich schliesse dieses Gebet mit dem „Vaterunser“ ab

Gebet

Herr Jesus Christus, steckte uns alle mit der heilenden Kraft an, die von dir ausgegangen ist, vor allem die Verantwortlichen in unserer Kirche und Gesellschaft. Dann könnte es möglich werden, dass du alles ansehen kannst, was du gemacht hast und feststellen darst, dass es „sehr gut“ ist. (vgl. Genesis 1,31)*

Kreuzzeichen

Segen

Gott, rufe uns in die Gemeinschaft mit dir,
damit wir als deine Hausgenossen leben.
Erneure uns durch den Glauben,
damit wir zu Bausteinen in deinem Reich werden.
Erbaue uns durch den Geist zu deiner Wohnung,
damit du in uns wohnst und bleibst. Amen.*

Lied

GL 521,1–2 (Maria, dich lieben)

*Tedeum Oktober 2020

Ganzer Bibeltext

Lukas 6, 12-19

In diesen Tagen ging er auf einen Berg, um zu beten. Und er verbrachte die ganze Nacht im Gebet zu Gott.

Als es Tag wurde, rief er seine Jünger zu sich und wählte aus ihnen zwölf aus; sie nannte er auch Apostel.

[Apostel (griechisch apóstolos = Bote, Gesandter) ist für die Urkirche Bezeichnung der mit der weltweiten Mission beauftragten Auferstehungszeugen. Durch die Gleichsetzung der «Apostel» mit dem Kreis der von Jesu zu Lebzeiten eingesetzten Zwölf hebt Lukas die enge Verbindung von Zwölferkreis und Apostelkollegium hervor.]

Es waren Simon, dem er den Namen Petrus gab, und sein Bruder Andreas, dazu Jakobus und Johannes, Philippus und Bartholomäus, Matthäus und Thomas, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Simon, genannt der Zelot, Judas, der Sohn des Jakobus, und Judas Iskariot, der zum Verräter wurde. Jesus stieg mit ihnen den Berg hinab. In der Ebene blieb er mit einer großen Schar seiner Jünger stehen und viele Menschen aus ganz Judäa und Jerusalem und dem Küstengebiet von Tyrus und Sidon strömten herbei. Sie alle wollten ihn hören und von ihren Krankheiten geheilt werden. Auch die von unreinen Geistern Geplagten wurden geheilt.

Alle Leute versuchten, ihn zu berühren; denn es ging eine Kraft von ihm aus, die alle heilte.